

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Rühle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 151.

Sonntag, den 19. Dezember 1909.

8. Jahrgang.

Sonntag, den 19. dieses Monats, nachmittags 2 Uhr
soll das Schlagen eines größeren Quantums

Steine

auf hiesiger Adelsburgstraße an Mindestfordernde öffentlich vergeben werden.
Sammelpunkt der Bieter: Nähe des Gemeindefamts
Ottendorf-Moritzdorf, am 16. Dezember 1909.

Der Gemeinderat.

Ascheablageren betr.

Das Ablagern von Asche und sonstigem Unrat an den Flußläufen und an Wegen
ist verboten.

Zumüberhandlungen werden bestraft.
Ottendorf-Moritzdorf, am 16. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 18. Dezember 1909.

— Gemeinderats-Sitzung. Die letzte Sitzung unserer Gemeindevorsteher vor den Feiertagen und wohl auch die letzte in diesem Jahre fand gestern Abend statt. Erschienen waren 12 Mitglieder des Gemeinderates. Der Vorstand Richter tritt mit, daß von der für den Brückenbau an der Kirchstraße ausgesetzten Rechnung ein Abzug von 44,20 M. gemacht werden mußte. Des weiteren gibt derselbe das Resultat der Veranschlagung bekannt und bittet zugleich den Zählern für ihre Mithilfe. Daraus kommt das Protokoll der Kassendrucke an den neuen Kassierer Herrn Strohmann zur Verlesung. Seitens der Königl. Amtshauptmannschaft ist der Direktion der hiesigen Gasanstalt auf die Beschaffung unserer Gemeinde aufgegeben worden, die Straße an der Gasanstalt bis 1. April fertig zu stellen. Mit Rücksicht auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse hat die Amtshauptmannschaft davon abgesehen, die für die Veranschlagung der Herstellung der jetzt fällige Konventionalstraße von 50 Mark in Kraft treten zu lassen. In zweiter Lesung genehmigt die Gemeindevorsteherung den Nachtrag zum Anlagen-Regulativ. Der Festlegung des ortsüblichen Zogelohns auf M. 2,50 (bisher M. 1,90) für erwachsene männliche Personen, M. 1,30 (1,20) für erwachsene weibliche Personen, welche die Königl. Amtshauptmannschaft vorschlägt, wird zugestimmt. Für jugendliche Personen beiderlei Geschlechts bleibt es bei den alten Zogelohnen. Eine große Anzahl von Baugesuchen hat die Gemeindevorsteherung zu begutachten. Die Sitzungen des Gaswerksverbandes haben die Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft erhalten und sind vier Vertreter und ein Sachmann in des Ausschusses zu wählen. Die Wahl fällt auf die Herren Bleyh, Tamme, Schulz und Buch und Lehmann als Sachmann. Wegen die Errichtung einer Dachpappfabrik in der Nähe des Gutsbesitzer Hofes ist die Gemeinde Einspruch. Das zur Bekämpfung der Tuberkulose aufgeschaffene Wandermuseum soll auch hier zur Aufstellung kommen. Zum ersten Male lag der Haushaltsplan für 1910 vor. Man spricht seine Anerkennung für die Veranschlagung dem Vorstand aus und genehmigt den Haushaltsplan einstimmig. Es sind an Anlagen aufzubringen für die Gemeinde M. 6200, für die Schule ca. M. 13000, für die Kirche M. 4500, zusammen also 23700 M.). Interessant aus den Debatten ist der Antrag, die Biersteuer abzuschaffen und dafür eine Wertzuwachssteuer einzuführen. Letzterem wird zugestimmt und die Angelegenheit an die Finanzkommission verwiesen. Auch bzgl. des Staudammes kommt die Anregung doch etwas mehr noch einem der Größe der Gemeinde besser entsprechenden Einfluß zu tragen. In geheimer Sitzung wurden noch Hypothekensatzungen genehmigt und in einer Beschlusssitzung abgefaßt.

— Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet im Gasthof zum schwarzen Hahn die Christfeier, veranstaltet vom hiesigen Frauenverein, statt.

— Lichtbildvortrag. Wie alljährlich, so veranstaltet unser Grund- und Hausbesitzer-Verein auch in diesem Jahre einen großen Lichtbildvortrag. Als Vortragenden hat der Verein Herrn Martin Küttich gewonnen, der über die Ziemerleiderlassung Constanza am schwarzen Meer reden wird. Mit hundert gütigen farbigen Lichtbildern wird der Vortrag in auch diesmal öffentlich und ist ein besonders starker Besuch zu erwarten. Alles Nähere berichtet das Interat in heutiger Nummer.

— In Saale der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt fand vorgestern unter Leitung des Amtshauptmanns Dr. von Häbel die 17. Bezirksausstellung statt. Bedingungswise Genehmigung fand die Demonstration zu Blatt 14 des Grundbuches für Gutsbesitzer, sowie die Erweiterung der Glasfabrik durch Errichtung eines Gebäudes für Glasfabrik der Firma Ruzik Walther und Söhne in Moritzdorf. Genehmigt, jedoch unter Ausschluss, von Branntwein, da hierzu kein Bedürfnis anzuerkennen war, wurde das Gesetz des Erwald Kaiser um Gelobnis zum Bier- und Branntwein, sowie zum Ausschank von Selterwasser, Limonaden und Kaffee in einer Kantine der Firma Wdg u. Co. im Hause Rat.-Nr. 96 F in Ottendorf.

— Am Sonntag, den 19. Dezember, sowohl wie am 25. und 26. Dezember ist der Schalter bei hiesigem Postamt wie an den übrigen Sonntagen — 8—9 und 11—12 Uhr vormittags — geöffnet. Auch die Bestellung der Postsendungen findet an diesen Tagen wie gewöhnlich an den Sonntagen statt. Es werden jedoch am 19. Dezember auch die gewöhnlichen Briefe und am 25. Dezember sämtliche Postsendungen, mit Ausnahme der Nachschmebessendungen, ausgegeben.

— Härt schon 1910 das Hohnjahrestag wegt! In allen gemerblichen Kreisen, namentlich aber aus den Kreisen der Gewerke und Saalbesitzer wird die Frage laut, ob schon im kommenden Jahre, also am 6. Januar 1910, das Hohnjahrestag in Wegfall kommt, nachdem ein Antrag des Abgeordneten Dr. Richter und Geroffen auf Aufhebung des Hohnjahrestages von der Zweiten Ständekammer angenommen worden ist. — Hierzu ist zu bemerken, daß von einem Wegfall des Hohnjahrestages für das Jahr 1910 kaum die Rede sein kann, da die Erste Ständekammer erst einem dahingehenden Beschluß beizutreten hat. Bei der Stellungnahme der Regierung scheint es übrigens noch ungewiß, ob die den Hohnjahrestag als Feiertag aufgeben wird.

Strehla. Der vor etwa fünf Wochen an der bekannten Unfallstelle bei Dominisch auf Grund ergangene Kahn des Schiffseigners Kubitz in Zangermünde, welcher für die polsternde Schiffahrt ein Hindernis bildet, hat bisher noch nicht gehoben werden können. Durch einen talwärts fahrenden Kahn, welcher an die Verbohrung lief, wurde vor einigen Tagen letztere, sowie auch der gesunkene Kahn,

erheblich beschädigt, der hintere Kahn, der bereits teilweise gehoben war, brach ab und sank von neuem. Nunmehr soll dieser Kahn durch Sprengungen mit Dynamit, wobei Tauchvorrichtungen verwendet werden müssen, beseitigt werden.

Birna. Nicht weniger als vier Jahre ist eine Riste unterwegs gewesen, die in diesen Tagen an den Abfender zurückgelangt ist. Ein Copier Bürger, dessen Sohn in Südwestafrika kämpfte, landete vor 4 Jahren diesem eine Riste mit allerhand notwendigen Sachen und Liebesgaben. Der Sohn ist längst aus den Tursteden Südwestafrika, nachhause zurückgekehrt die Riste aber ist nie in seine Hände gekommen. Zu großen Enttäuschung des Vaters kam sie nach 4jähriger Verfahrt zurück.

Zittau. Die vom Staat als nachgelassene Staatsschulden zu den Kosten der Konsumkämpfung ist jetzt vom Ministerium des Innern abgelöst worden. Die Beihilfe wird nur kleinen Waldbesitzern gewährt. Zittau hat bekanntlich die Bekämpfung der Konsumkämpfung energisch aufgenommen und dafür bereits die Summe von nahezu 170000 Mark verausgabt.

Schwarz. Der hiesige Volkshund „Gälar“ lieferte wieder einmal eine Probe seines Talents. In der Vorstadt Hiltzendorf sollte in einer Barteremehnung ein Einbruchdiebstahl vorgekommen sein. Gälar, der an den Tatort geführt wurde erkannte alsbald, daß niemand von außen in die Wohnung gekommen sei, der als Täter in Betracht kommen wäre, und man stellte fest, daß der Einbruch lediglich fingiert war.

Röhrendorf. Zwischen hier und der „Wasserschleife“ wurde der Grünwarenhändler Gräbe aus Hartmannsdorf bewußlos in seinem Wagen liegend aufgefunden. Er ist allem Anschein nach mit einem scharfen Instrument geschlagen worden, da er mehrere Wunden im Gesicht und auf dem Kopfe hat. Die Geldtasche war ihm vom Rücken abgenommen.

Leipzig. Wir berichteten, daß einem Fleischer, welcher hier ein Geschäft gekauft und seine Gelder von den Spitzläusen in Pörrane und Wähntz abgehoben hatte, 4265 M. durch einen Logistakler gestohlen wurden. Der in allen seinen Erwerbverhältnissen getaußte Fleischer wird sein Geld aber nahezu vollständig wiedererhalten, denn in Ostilly wurde der in Waldenburg in Sachsen geborene Hermann Hornig verhaftet, der aus der Irrenanstalt in Breslau entflohen war. In seinem Besitze fanden sich 4221 M. 20 Pfg.; es steht fest, daß er den Diebstahl gegen den Fleischer begangen hat.

Buchholz. Beim Transport eines großen eisernen Geldschrankes nach einem Raffenszimmer im Rathaus in Buchholz wurde der Raffenslieferant, Kaufmann Hoffdorff aus Annaberg von dem unklappen Geldschrank so unglücklich getroffen, daß ihm der rechte Fuß zerquetscht wurde.

Falkenstein. Durch vom Dache fließendes Eis wurden hier zwei Frauen verlegt. Während eine mit einer Fleischwunde am Kopfe davonkam, erlitt die andere eine Gehirnerschütterung und liegt schwerkrank darnieder.

Oberhausen. Der bei dem hiesigen Postamt angestellte Landbriefträger G., der in dem dringenden Bedachte steht in letzter Zeit in mehreren Fällen, ihm zur Auszahlung anvertraute amtliche Gelder zu seinen Gunsten verwendet zu haben ist kürzlich.

Mylau. Ein bedauerlicher Fall allmählicher Erblindung gibt Veranlassung zu einer Mahnung an alle Automobilisten, nicht ohne Schutzbrille zu fahren. Ein Fabrikbesitzer von hier hatte nach dreiwöchiger Jagd mittels Automobil die Heimfahrt ohne Schutzbrille angetreten, obwohl bei starkem Wind ein sehr besonders lebhaftes Tempo eingeschlagen wurde. Die Folgen äugerten sich

schon nach wenigen Tagen. Der Fabrikbesitzer klagte fortgesetzt über Verminderung der Sehkraft, und die Ärzte, an die er sich wandte, stellten die Verstockung der Sehneroen fest, eine Erkrankung, die zur Erblindung führt und die ein erfolgreiches Eingreifen ärztlicherseits als aussichtslos erscheinen läßt. Auf dem einen Auge ist der Fabrikbesitzer völlig erblindet und die Sehkraft des anderen Auges ist nur noch ganz minimal.

Schlachtvieh-Preise

am 16. Dezember 1909.

Sum Auftrieb waren gekommen 3 Ochsen 16 Kalben und Kühe, 19 Bullen, 1324 Rinder, 96 Schafe und 1783 Schweine, zusammen 4988 Schlachtstücke. Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Lebendgewicht 26—44 M., Schlachtgewicht 58—80 M., Kalben und Kühe Lebendgewicht 25—42 M., Schlachtgewicht 46—75 M., Bullen Lebendgewicht 30—42 M., Schlachtgewicht 60—73 M., Rinder Lebendgewicht 38—50 M., Schlachtgewicht 68—80 M., Schafe Lebendgewicht 30—45 M., Schafe Schlachtgewicht 66 bis 86 M., Schweine Lebendgewicht 48—58 M., Schlachtgewicht 66 75 M.

Produktenpreise.

Dresden, 17. Dezember. Preise in Mark.

I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weißer — bis — brauner 75—78 kg 206—214, do feuchter (70—74 kg) — bis —, russischer, rot 236 bis 248, Kanak 248 bis 251, Argentinier 250 bis 255, Amerikaner, weiß 242 bis 250, Roggen, pro 1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg) 156—162, russischer 188—186, Gerste pro 1000 kg netto, sächsische 160 bis 175, sächsische 172 bis 187, polener 167 bis 182, böhmische 187—202, Futtergerste 188—146, Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 156 bis 163, Wals pro 1000 kg netto: Cinquantine alter 181—188, do neuer — — —, Rapla gelber alter 158—161, Rundmalz, gelber alter 157—161, do neuer feuchter — bis —, Erbsen pro 1000 kg netto: Futtermare 230 bis 240, Wicken, pro 1000 kg netto: sächsische 215—225, Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 200—205, Weizen pro 1000 kg netto feine 26,50—27,50, mittlere 25,50—26,50, Rüböl, pro 100 kg netto mit Fuß raffiniertes 60, Rapsöl, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 14,00, Weizen, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 19,50 2. 19,00, Futtermehl 14,80—14,80 Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken), grobe 11,80—11,80, feine 11,20 bis 11,40, Roggenkleie, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken) 13,00 bis 13,00, Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markt: Kartoffeln (50 kg) 2,70—3,00 Mark. Heu im Gebund (50 kg) 5,50 bis 5,80 Mark. Roggenstroh Fiegelbruch (Schod) 38—41 Mark.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 19. Dezember 1909.

Vorm. 1/2 9 Uhr; Beichte.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst und
Feier des heiligen Abendmahls.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 19. Dezember 1909.

Weddingen.

Nachm. 1 Uhr; Gottesdienst mit Predigt für
Kinder und Rinderfreunde.

Großbittmannsdorf.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt für
Kinder und Rinderfreunde.